

Albrecht Braun GmbH
Hauptstraße 5-7
73340 Amstettm

Es schreibt Ihnen: Vera Haller
Durchwahl: (07331) 3003-0/Fax -81
vera.haller@braun-steine.de
Datum: 20. Juli 2012

E r g e b n i s b e r i c h t

Nr.: IF 0110 0718 / 2012

Über die Prüfung von: Tegula LS Stein Fuge 8 mm

Baustelle : Fläche auf Lochblech

Verarbeiter: Albrecht Braun GmbH
73340 Amstetten

wurden am 18. Juli 2012

durch V. Haller

Infiltrationsversuche im Messfeld 3

durchgeführt

Prüfung nach: In Anlehnung an das
FGSV Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen
von Verkehrsflächen 1998 (siehe Anlage)

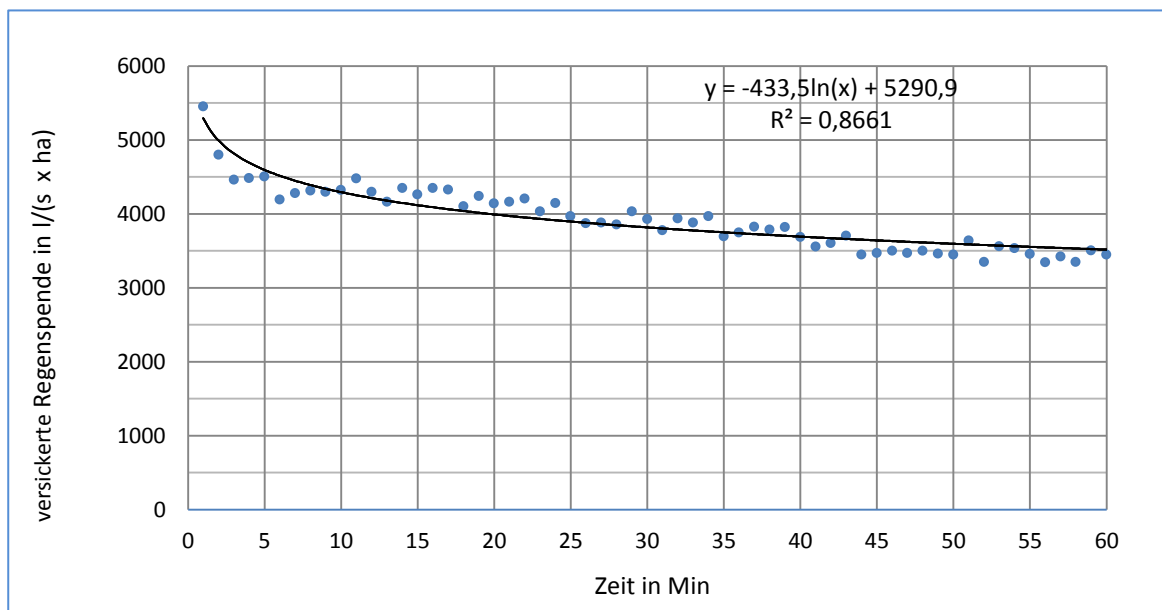
Dieser Bericht umfaßt 3 Textseiten und
1 Anlage

Die Vervielfältigung und Veröffentlichung des vorliegenden Berichts
ist ohne unsere Zustimmung nicht zulässig

Bestimmung des Durchlässigkeitsbeiwertes an einer Pflasterfläche mit einer Fugenbreite von 8 mm

Länge der Prüffläche	1,5	m	Größe der Prüffläche	2,25	m ²
Breite der Prüffläche	1,5	m			
			Längs- Fugenbreite	8	mm
			Stoß- Fugenbreite	8	mm
Größe der Meßfläche:	0,25	m ²	Meßfläche 1	6,64	%
Anzahl der Messungen	1	Stk.	Meßfläche 2	6,76	%
			Meßfläche 3	6,81	%
Temperatur Wasser	18,9	° C			
Luft	19,8	° C			

Diagramm 1: Infiltrationsgang auf der Meßfläche



Mittelwerte aus 3 Meßflächen

Tabelle 1: Untersuchungsergebnisse

Nr.	Pflastersystem	Alter der Fläche	Tragschicht	Bettung	Fugenausbildung	Fugenteil in % Mittelwert aus drei Meßflächen	$i_{(10)}$ versickerte Regenspende in l / (s x ha)	Durchlässigkeitsbeiwert k_f (m / s)	Mindestens benötigte Durchlässigkeit k_f des Fugenmaterials in m / s
1	tegula ls steine	Neu- zustand		3 - 5 cm Splitt 1 - 3 mm	Splitt 1 - 3 mm	6,74	4509	6,55E-04	8,01E-04

Die Durchführung der Prüfung des Durchlässigkeitsbeiwertes erfolgte in Anlehnung an das FSGV-Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen (1998)

Bemerkungen: Der geforderte Durchlässigkeitsbeiwert $k_f = 5,4 \times 10^{-5}$ wird sicher erreicht.

Die Versuchsdauer betrug jeweils 60 min / Messfeld

Prüfstelle E

Amstetten, 06.08.2012

E - Stellenleiterin Vera Haller

Prüfung der Infiltrationsrate an Musterflächen des Auftraggebers in Anlehnung an das FGSV - Merkblatt für Wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen 1998

Eine abgedichtete Untersuchungsfläche wird gleichmäßig mit einem Modelregen konstanter Intensität beregnet. Die intensität der Beregnung wird so gewählt, dass kein Oberflächenabfluss entsteht. Dies wird dadurch erreicht, dass der Zulauf über einen Niveausensor in der Untersuchungsfläche auf einen Aufstau von wenigen Millimetern begrenzt wird.

Die Versickerungsintensität wird über die Änderung des Zuflusses am Zulauf mit Hilfe eines elektronischen Durchflussmesseres registriert. Die Infiltrationsrate als versickerte Menge pro Zeit ergibt sich aus der Regelung des Zuflusses in Abhängigkeit zur Veränderung der Wasserfilmdicke auf der Untersuchungsfläche.

